

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand	Realgymnasium								Vorschule				
	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-								
1. Religion	2	2		2		2	2	3	13	2	2		4
2. Deutsch	3	3		3	3	3	3	3	21	6	6	6	18
3. Latein	5	5		6	6	7	7	8	44				
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30				
5. Englisch	3	3		4	4	—	—	—	14				
6. Geschichte und Geographie	3	3		4	4	4	3	3	24	2			2
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	5	39	6	6	5	17
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12				
9. Physik	3	3		—	—	—	—	—	6				
10. Chemie	2 2 Labor. (freiwill.)	2	—	—	—	—	—	—	4(6)				
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4		4	8
12. Zeichnen	2	2		2	2	2	2	2	14				
Gesamtzahl der unerlässl. Lehrstunden	32	32	32	32	32	30	30	28	225	20	18	17	49

Ausserdem Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1889/90*).

Nr.	Lehrer	Prima	Ober-Se-cunda	Unter-Se-cunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschulklasse			Zahl
										1	2	3	
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.				(5 Franz.)						11 (16)
2.	Dr. Staupe, Prorektor u. Professor.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.									18
3.	Dr. Walther, Oberlehrer. Klassenlehrer II.	2 Rel. 5 Lat.	2 Rel. verein. 5 Lat. verein. 3 Dtsch. verein.		2 Rel. verein.								19
4.	Burmeister, Oberlehrer.	2 Chemie 2 chem. Laborat. (freiwill.)	2 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 4 Rechn.					20
5.	Herforth, Oberlehrer. Klassenl. Ober-III.	3 Dtsch.		4 Franz.	3 Dtsch. 4 Franz.		7 Lat.						21
6.	Sachsze, 1. ord. Lehrer. Klassenl. Unter-III.				6 Lat.	3 Dtsch. 6 Lat.		7 Lat.					22
7.	2. ord. Lehrer	vacat											
8.	Bricke, 3. ord. Lehrer. Klassenlehrer VI.		3 Physik verein.		5 Math.	5 Math.				3 Dtsch. 8 Lat.			24
9.	Teichmann, 4. ord. Lehrer. Klassenlehrer V.		3 Engl. verein.		4 Engl.	4 Engl. 4 Franz.		5 Franz. 3 Dtsch.					23
10.	Schulz, 5. ord. Lehrer. Klassenlehrer IV.						2 Rel. 3 Dtsch. 5 Math.	2 Rel.	3 Rel. 5 Rechn. 2 Nat.				22
11.	Hartmann, wissensch. Hilfslehrer.						5 Franz.						5
12.	Hoffmann, wissensch. Hilfslehrer.	3 Gesch.	3 Gesch. und Geogr. vereinigt.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr. 1 Gesch.	2 Geogr. 1 Gesch.				24
13.	Hanke, techn. Lehrer. Klassenl. Vorschulkl. I.	2 Zeichn.	2 Zeichn. verein.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Turnen verein. 6 Rechn. 2 Heim.		30
14.	Durdaut, 1. Vorschullehrer. Klassenl. Vorschulkl. 3.							2 Schr.	2 Schr.	6 Dtsch.	2 Rel. vereinigt. 15 Schreib- lesen u. Rechn.		27
15.	Paschke, 2. Vorschullehrer. Klassenl. Vorschulkl. 2.								1 Singen	2 Singen	1 Singen 2 Rel. 6 Rechn. 4 Schreib. verein.	1 Singen vereinigt 6 Rechn.	29
16.	3. Vorschullehr.	vacat											
17.	Gerntke, kathol. Pfarrer												3
18.	Dr. Samter, Prediger.												5

*) Da der Lehrplan des Sommerhalbjahres wiederholt hat verändert werden müssen, so wird nur der des Winterhalbjahres abgedruckt.

3. Uebersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Kirchengeschichte; Erklärung des Ev. St. Johannis; Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und daran anschliessend der Dogmatik. — Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Kath. 1 Std. i. S. Adler, i. W. Gerntke. König, III. Buch: Die kath. Sittenlehre. **Deutsch:** 3 Std. I. S. Direktor Dr. Pfundheller, i. W. Herforth. Geschichte der Litteratur seit Opitz; insbesondere Lessing, Klopstock, Herder, Göthe, Schiller. Lessings Dramaturgie und Schillers Braut von Messina wurden gelesen und erklärt. Besprechung der Privatlektüre. Die Hauptsätze aus der empirischen Psychologie. Freie Vorträge. Dispositionen. — Viehoff, Handbuch der deutschen Nationallitteratur. Aufsätze: 1. Die Verdienste des deutschen Volkes um die Kultur Europas. 2. Welche Aufgabe stellt sich Lessing als Hamburger Dramaturg. 3. Der dramatische Dichter ist kein Geschichtsschreiber. 4. Goethes zweiter Aufenthalt in Rom. 5. Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird Euch das Leben gewonnen sein. (Klassenarbeit.) 6. Wer zum Guten das Schöne fügt, In der Wage der Tüchtigen am gewichtigsten wiegt. 7. Das Wasser — ein Bild der wollenden Seele. 8. Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie? 9. Alexander der Grosse und Karl der Zwölfte. 10. Der grosse Kurfürst und Friedrich der Grosse. (Abiturienten-Aufsatz.) **Latein:** 5 Std. Walther. Gelesen wurde: Livius lib. XXVI und XXVII, Vergil. lib. II, Hor. Od. lib. III. 1–20. — Wiederholung der Grammatik; achttägige Korrekturen. Lat. Grammat. v. Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. der Direktor. Wiederholung der Grammatik im Anschluss an wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Gelesen: Molière, Misanthrope; Voltaire, Siècle de Louis XIV. 2. Teil, Racine, Athalie. Gebrauch der französischen Sprache bei Wiederholung des Gelesenen. Französische Diktate sprach- und litterargeschichtlichen Inhalts. Das Wichtigste aus der Silben- und Verslehre. Die wichtigsten Synonyma. — Plötz, Schulgrammatik. — Aufsätze: 1. Résumé du Guillaume Tell de Schiller. 2. a) La Jeanne d'Arc de Schiller et la Jeanne d'Arc de l'histoire (O. I.) b) Vie de Molière (U. I.) 3. La mort de Duncan d'après Shakespeare. 4. Analyse et résumé du Misanthrope. 5. Le siècle de Louis XIV. (Klassenauufsatz.) 6. La révolution française depuis la convocation des Etats-Généraux jusqu'à la prise de la Bastille. 7. Soulèvement des Pays-Bas. 8. Les guerres de Charlemagne. 9. La marine anglaise sous le règne de Charles II. (d'après Macaulay). 10. Période suédoise de la guerre de trente ans. (Abiturienten-Aufsatz.) **Englisch:** 3 Std. der Direktor. Wiederholung der gesamten Grammatik im Anschluss an wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Das Wichtigste aus der Silben- und Verslehre. Englische Diktate sprach- und litterargeschichtlichen Inhalts. Wiedergabe derselben in englischer Sprache. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Gedichte. Die wichtigsten Synonyma. Gelesen: Shakespeare, Macbeth; Macaulay, History of England, Heft III. Abschnitte aus Byron, Childe Harold. — Engl. Grammatik von Sonnenburg. **Geschichte:** 3 Std. Im S. Matthaei und Kramer, im W. Hoffmann. Übersicht der neuesten Geschichte von 1789–1871 und die neuere Geschichte von 1517–1789, insbesondere Deutschland, England und Frankreich. Wiederholungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Binomischer Lehrsatz, Lehre von den Binomial-Koeffizienten, höhere arithmetische und unendliche Reihen, kubische Gleichungen. Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholungen und Aufgaben. Monatliche Korrekturen. — Koppe, Mathematik I–IV.; Logarithmentafel. Abiturienten-Aufgaben Ostern 1890: 1. Eine Zahl wird mit drei Ziffern geschrieben; addiert man zu derselben 297, so erscheinen die Ziffern in umgekehrter Ordnung. Die Summe der Ziffern ist 16, die Summe ihrer Quadrate = 90. Wie heisst die Zahl? — 2. Von einem Punkte ausserhalb eines Kreises eine Sekante zu ziehen, welche durch den Umfang des Kreises stetig (nach dem goldenen Schnitt) geteilt wird. 3. In einen Kreis mit dem Radius $r = 100$ m ist ein Dreieck beschrieben, dessen Winkel 40° , 60° und 80° sind. Man soll die Seiten und den Inhalt des Dreiecks bestimmen. 4. In einem Dreieck ABC ist die Seite $AB = 16$ m, $AC = 20$ m und $BC = 14$ m. Eine Ellipse geht

durch den Punkt C und hat A und B zu ihren Brennpunkten. Wie gross ist der Inhalt der elliptischen Ebene und wie gross der Inhalt des Körpers, welcher durch Umdrehung dieser Ebene um die grosse Achse entsteht? **Physik:** 3 Std. Staube. Lehre vom Licht. Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper. Wiederholung und Übung an Aufgaben. — Trappe, Physik. Abiturienten-Aufgaben Ostern 1890: 1. Welche Höhe und Sprungweite erreicht ein Wasserstrahl, der unter einem Erhebungswinkel von 66° mit 20 m Geschwindigkeit aufsteigt? (Reibung unberücksichtigt.) 2. Die Brennweite eines Hohlspiegels ist 12 cm. Die Entfernung eines Gegenstandes von demselben in der Achse beträgt 60 cm. Man soll die Bildweite und die Grösse des Bildes bestimmen. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes von Ober-Sekunda. Die Gruppen der schweren Metalle, Beschreibung der betreffenden Mineralien. — Ausserdem 2 Std. freiwillig. Burmeister. Praktische Übungen, Lötrohrversuche, Reaktionen, qualitative Analysen, Darstellung einfacher Präparate. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen und Vorlagen verschiedener Gattungen. Federzeichnen. Perspektive.

Ober-Secunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien; Lektüre und Erklärung der wichtigsten neutestamentlichen Briefe mit Anschluss des Römerbriefes. Gelegentliche Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. — Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. — Kathol. comb. mit Prima 1 Std. Im S. Adler, i. W. Gerntke. **Deutsch:** 3 Std. Matthaei, nachher Herforth. Gelesen: Minna von Barnhelm; Dispositionsübungen; freie Vorträge. Aufsätze i. S.: 1. Blüten und Hoffnungen. 2. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist keine Liebe und Wissen erworben. 3. Tellheim als Soldat. 4. Der Ehrbegriff Tellheims. Im W. mit Unter-Secunda vereinigt. S. U.-S. **Latein:** 5 St. Walther. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Einiges aus der Silben- und Verslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen im Sommerhalbjahr: Sallust. de bello Catil.; im Winterhalbjahr: Ovid. met. nach Auswahl. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. der Direktor. Abschluss der Grammatik nach Plötz, Lekt. 58—79. Wiederholung früherer Lehrstoffe. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Gelesen: Voltaire, Siècle de Louis XIV. 2. Teil. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Aufsätze: 1. La reconnaissance chez les Arabes (conte). 2. Commencement de la guerre de Trente ans. 3. Prise de Magdebourg. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Grammatik nach Sonnenburg, Lekt. 23—35. Wiederholung früherer Lehrstoffe. Dreiwöchentlich 1 Extemporale und 1 Exercitium. Gelesen: W. Irving, Sketch Book, Bd. I. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — Sonnenburg, Englische Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. Im S. Matthaei und Kramer; i. W. Hoffmann. Römische Geschichte und deutsche bis Karl dem Grossen. — Herbst, histor. Hilfsbuch. **Geographie:** 1 Std. Im S. Matthaei und Kramer; im W. Hoffmann. Afrika, Amerika, Australien. Allgemeine Geographie. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Staube. Stereometrie, Trigonometrie, die Grundformeln, Berechnung der Dreiecke und ebenen Figuren, Lehre von den Logarithmen und ihre Anwendung. Wiederholung und Aufgaben nach Koppes Lehrbüchern. Monatliche Arbeiten. **Physik:** 3 Std. Bricke. Einleitung. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus. Wiederholung der wichtigsten Teile der Wärmelehre. — Trappe, Physik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Die wichtigsten Grundstoffe; der Verbrennungsprozess; Oxyde, Sulfide, Chloride; Säuren, Basen und Salze; die wichtigsten Mineralien dieser Klassen. — Rüdorff, Grundriss der Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. Zeichnen nach Gips. Elemente der Projectionslehre.

Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Walther.

Religion: evangel. 2 Std. Walther vereinigt mit ObII. Kath. verein. mit I. 1 Std. i. S. Adler, i. W. Gerntke. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Es wurden gelesen und erklärt: Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Hermann und Dorothea; Erklärung und Erlernung Schillerscher und Goethescher Gedichte. Das Wichtigste aus der Poetik; Disponierübungen; freie Vorträge; Besprechung der Privatlektüre. — Aufsätze: I. S. 1. Wodurch rechtfertigt der Ritter den Kampf mit dem Drachen? 2. Des Menschen Engel ist die Zeit. 3. Die Schuld der Jungfrau von Orléans (nach Schiller). 4. Hau deinen Götzen muthig um, Es sei Geld, Wollust oder Ruhm. 5. Hektors Abschied von Andromache (nach Schiller). I. W. (mit OIL vereinigt): 6. Dem Alter nicht, der Jugend seis geklagt, wenn uns das Alter nicht behagt. 7. Züge aus Goethes Leben in „Hermann und Dorothea“. 8. Summ cuique. 9. Almosen geben armet nicht. 10. In welchen Gedichten und in welcher Weise bringt Schiller zur Anschauung, dass der Besitz der vollen Wahrheit unglücklich macht. (Klassenarbeit.) **Latein:** 5 Std. Walther verein. mit ObII. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung des Lehrstoffes der ObIII. Gebrauch der Moden, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Plötz, L. 50—69. Wöchentl. Extemp. und Exerc. abwechselnd. Gelesen: Siècle de Louis XIV., 2. Teil. Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 3 Std. Teichmann vereinigt mit Ober-Secunda. **Geschichte und Geographie:** verein. mit Ober-Secunda. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Das Potenzieren, Radizieren, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Progressionen; rechnende Geometrie, Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Wiederholungen und Übungen nach Koppe. Monatliche Arbeiten. **Physik:** 3 Std. verein. mit ObII. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. **Botanik:** Lehre von den Elementarorganen. Einiges aus der Physiologie und Pflanzengeographie. **Zoologie:** Körperbau des Menschen, Anatomie der niederen Tiere, Kristallographie. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik. **Zeichnen:** 2 Std. verein. mit Ober-Secunda Hanke.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Herforth.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes; Wiederholung der übrigen; Erklärung der sonntäglichen Episteln; Lektüre der Apostelgeschichte; Hauptzahlen der Reformationsgeschichte; Erlernung von 4 Kirchenliedern. Kathol. verein. mit I. 1 Std. I. S.: Adler, i. W.: Gerntke. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke; Auswendiglernen von Gedichten; Besprechung der Privatlektüre; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. **Latein:** 6 Std. Sachsze. Wiederholung der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ellendt-Seyffert § 234—309 und Haacke III. S. 1—98. Gelesen: Caesar, bellum Gallicum lib. V—VI. Wöchentliche Extemporalien. Grammat. von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Transitive, intransitive, reflexive, unpersönliche Verben; Substantiva, Adjectiva, Adverbia, Zahlwörter, Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz Schulgrammatik L. 24—50. Gelesen aus Voltaire, Charles XII. Wiedergabe des Gelesenen durch Frage und Antwort in französischer Sprache. Inhaltsangaben in französischer Sprache. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate, Exercitien oder Extemporalien. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung des Lehrstoffes der Unter-Tertia. Lekt. 15—24 von Sonnenburg, Engl. Grammat. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Gelesen: Scott, Tales of a Grandfather. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — Sonnenburg, Englische Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. Im S. Matthaei und Kramer, im W. Hoffmann. Deutsche Geschichte von der Reformation

bis zur Gegenwart. — Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Im S. Matthaei und Kramer, im W. Hoffmann. Allgemeines von Europa; die ausserdeutschen Länder dieses Weltteils. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. Planimetrie: Proportionalität, Ähnlichkeit, Ausmessung der Figuren; Zahlreiche Aufgaben. Arithm. Kubikwurzeln, Proportionslehre, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Familien der Einkeimblättrigen und Kronblattlosen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der blütenlosen Pflanzen, Familien derselben, das natürliche Pflanzensystem. Zoologie: Vertreter der niederen Tiere, Übersicht über die Kreise des Tierreiches. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Gipskörpern mit Angabe der Schatten durch Estompieren.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Sachsze.

Religion: evang. 2 Std. Walther, vereinigt mit ObIII. Kath. vereinigt mit I. 1 Std., im S. Adler, im W. Gerntke. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; Erklärung und Erlernung von Gedichten; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. **Latein:** 6 Std. Sachsze. Wiederholung und Vervollständigung der Casuslehre; Einiges aus der Tempus- und Moduslehre; Extemporalien. Gelesen: Caesar, de bell. Gall. II—III. — Ellendt-Seyffert, Lat. Gr., Ostermann, Übungsbuch für III. **Französisch:** 4 Std. im S. Herforth, im W. Teichmann. Wiederholung des Lehrstoffes der IV. Die unregelmässigen Verben nach Plötz, Schulgramm. 1–23. Wöchentliche Extemporalien, Exercitien. Gelesen: Charles XII, aus Buch II. Auswendiglernen von Gedichten. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 4 Std. Teichmann. Aussprache und Formenlehre nach Sonnenburg, Lect. 1–14. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Auswendiglernen von Gedichten. — Sonnenburg, englische Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. im S. Matthaei und Kramer, im W. Hoffmann. Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Schluss des Mittelalters. — Eckertz, Hülfsbuch. **Geographie:** 2 Std. im S. Matthaei und Kramer, im W. Hoffmann. Allgemeines von Europa, die ausserdeutschen Länder dieses Weltteils. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. — Planimetrie: Wiederholung des Lehrstoffes der Quarta. Kreis, Gleichheit der Figuren. Zahlreiche Aufgaben. Arithmetik: Die vier Species in allgemeinen Zahlen und die Quadratwurzeln. Rechnen: Prozent- und Teilungsrechnung. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. Zoologie: Die Gliederfüssler. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Zeichnen nach Holzkörpern.

Quarta.

Klassenlehrer: I. S. Oberlehrer Burmeister, i. W. Realgymnasiallehrer Schulz.

Religion: evangel. 2. Std. Schulz. Nach Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes Erklärung des dritten nebst zugehörigen Sprüchen; 4. und 5. Hauptstück dem Wortlaut nach gelernt. Bibl. Geschichten des A. u. N. Testaments; Geographie von Palästina; Kirchenjahr; 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Schulz (Klix) Bibl. Geschichte. Kathol. 2 Std. i. S. Adler, i. W. Gerntke. Hauptst. I.

Vom Glauben. Bibl. Gesch.: Erste Hälfte des A. T. — Diöcesankatechismus. **Deutsch:** 3 Std. Schulz. Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und der Interpunktion. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Lesestücke; Vortrag von Gedichten. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung des Lehrstoffes der Quinta, besonders der Verba anomala: die Hauptregeln vom Acc. mit dem Inf. und vom Abl. abs. nach Ostermann für V; Nachtrag zur Formenlehre, Gerundium und Gerundivum; Genetivus; Accusativus; Dativus; Ablativus; Raum- und Zeitbestimmungen. Übungsstücke aus Ostermann für IV. Gelesen aus Wellers Herodot. Wöchentlich ein Extemporale. — Grammat. von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 5 Std. Hartmann. Wiederholung des Lehrstoffes der Quinta und Fortsetzung der Elementargrammatik (Plötz, Lect. 61—112). Übersetzung von Lesestücken aus der Grammatik. Auswendiglernen einiger Fabeln von la Fontaine. Wöchentliche Extemporalien, einige Exercitien. — Plötz, Elementargrammatik. **Geschichte:** 2 Std. Im S. Matthaei und Kramer; im W. Hoffmann. Griechische und römische Geschichte. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Alten Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Im S. Matthaei und Kramer; im W. Hoffmann. Erweiternde Wiederholung der geographischen Grundbegriffe. Die leichteren Beweise für die Kugelgestalt der Erde. Erklärung des Wechsels der Tages- und Jahreszeiten. Sonnen- und Mondfinsternisse. Ebbe und Flut. Erweiternde Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Das physikalische Bild der Erdteile wird durch sparsame und gelegentliche Herbeiziehung der verschiedenen geographischen Elemente, Orographie, Hydrographie, Klimatologie, Pflanzen- und Tiergeographie und Mitteilungen aus der Produktenkunde ergänzt. Politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — Seydlitz, Vorstufe. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Im S. Burmeister; im W. Schulz. Planimetr. (3 Std.): Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez, Übungsaufgaben. Rechnen (2 Std.): Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung. — Koppe, Planimetr.; Böhme, Rechenheft V. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Circa 35 Pflanzen aus den Familien der Verwachsenkronblättrigen und Getrenntkronblättrigen nebst Wiederholung des Quintaner-Lehrstoffes. Zoologie: Kriechtiere, Lurche und Fische. Wiederholung der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Drahtfiguren mit Erläuterung der einfachsten Sätze der freien Perspective.

Quinta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Teichmann.

Religion: evangel. 2 Std. Schulz. Biblische Geschichten des N. Testaments, 1. und 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Reihenfolge der bibl. Bücher. Vier neue Kirchenlieder. — Schulz (Klix) Bibl. Gesch. Kath. vereinigt mit IV. 2 Std. im S. Adler, im W. Gerntke. **Deutsch:** 3 Std. im S. Schulz, im W. Teichmann. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; Erlernung von Gedichten. Wiederholung des einfachen Satzes; der erweiterte Satz. Das Wichtigste der Interpunktionslehre. Diktate, grammatische Übungen und Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V. **Latein:** 7 Std. Sachsze. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta. Vervollständigung der regelm. Konjugation; Unregelmässigkeiten in der Deklination und im Geschlecht; Erweiterung der Zahlwörter und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; koordinierende und einige subordinierende Konjunktionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; das Wichtigste über den Accusativ mit dem Infinitiv und dem absoluten Ablativ; Extemporalien. — Ostermann, Übungsbuch für VI. und V., Ellendt-Seyffert, lat. Grammat. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung der Aussprache. Elementargrammatik nach Plötz, Lekt. 1—60;

Extemporalien; Rückübersetzungen. — Plötz, Elementargrammatik. **Geschichte:** 1 Std. i. S. Teichmann, i. W. Hoffmann. Griechische, römische und germanische Sagen. **Geographie:** 2 Std. im S. Teichmann, im W. Hoffmann. Wiederholung des einleitenden Lehrstoffes der Sexta. Hinzufügung einiger Vorbegriffe: Erdachse, Pole, Äquator, Meridiane, Parallelkreise, Zonen, die Doppelbewegung der Erde um sich selbst und mit dem Monde um die Sonne, klargemacht mit Hülfe des Telluriums. Topographie Europas, zuerst in Übersicht, incl. Mitteleuropa, dann spezieller: Pyrenäische Appenninische-Balkan-Halbinsel, Deutschland, Österreich, Russland, Skandinavien, England, Frankreich, Belgien, Niederlande, Schweiz. — Seydlitz, Vorstufe. **Rechnen:** 4 Std. im S. Schulz, im W. Burmeister. Die vier Species in Brüchen. Regeldetri in ganzen und gebrochenen Zahlen. — Böhme, Rechenheft IV. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Circa 30 Pflanzen aus den Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen. Zoologie: Vertreter der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Wiederholung des Sextaner-Lehrstoffes. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Krummlinige Figuren.

Sexta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Bricke.

Religion: evangel. 3 Std. Schulz. Biblische Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches; aus dem N. Testament die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen; zweites Hauptstück ohne luth. Erklärung; vier Kirchenlieder. — Schulz (Klix) Bibl. Gesch. — Kath. vereinigt mit IV. 2 Std. im S. Adler, im W. Gerntke. **Deutsch:** 3 Std. Bricke. Lesen von prosaischen Stücken und Gedichten; Besprechung und Nacherzählung derselben; Erlernung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjektiva und Pronomina, Rektion der Präpositionen. — Schriftliche Arbeiten, meist Diktate. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. **Latein:** 8 Std. Bricke. Die regelmässigen Formen der Subst. und Adjekt., Komparation, Zahlwörter, die gebräuchlichsten Pronomina, die 4 Konjugationen. Wöchentl. Extemporalien. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammat.; Ostermann, Übungsbuch für VI. **Rechnen:** 5 Std. Schulz. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft III. **Geschichte:** 1 Std. im S. Teichmann, im W. Hoffmann. Sagen des Altertums. **Geographie:** 2 Std. im S. Teichmann, im W. Hoffmann. Geogr. Vorbegriffe, Uebersicht der Erdoberfläche; Topographie der aussereuropäischen Erdteile; Vorführung der wichtigsten charakteristischen Vertreter der Pflanzen- und Tierwelt. Australien, Afrika, Südamerika, Nordamerika, Asien. — Seydlitz, Vorstufe. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Schulz. Botanik: 25 Pflanzen wurden beschrieben. Zoologie: 25 Tiere wurden beschrieben. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Gradlinige Figuren. Flachornamente.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Technischer Lehrer Hanke.

Religion: evangel. 2 Std. Paschke. Ausgewählte Erzählungen des A. und N. Testaments; das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen; das dritte Hauptstück ohne Erklärung. Einige Liederverse. Kath. ver. mit IV. 2 Std. Im S. Adler; im W. Gerntke. **Deutsch:** 6 Std. Durdaut. Subjekt und Prädikat; Wortbildung durch Ab-

leitung; einige der wichtigsten Wortarten. Leseübungen; Gedichte und prosaische Lese-
stücke wurden besprochen und gelernt bzw. nacherzählt. Orthographische Diktate und
Satzübungen. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die I. Vorschulklasse. **Rechnen:**
6 Std. Hanke. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. — Böhme,
Rechenheft II. und III. **Heimatkunde:** 2 Std. Hanke. Stadt und Kreis Grünberg.
Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe; Allgemeines von Schlesien. **Schreiben:**
4 Std. Paschke. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Paschke.

Religion: 2. Std. Durdaut. Zehn Geschichten des A. und 10 Geschichten des
N. Testaments. Einzelne Liederverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung. **Deutsch:** 6 Std.
Paschke. Leseübungen, auch in latein. Schrift; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort.
Kleine Gedichte. Diktate. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 2. Vorschul-
klasse. **Rechnen:** 6 St. Paschke. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. — Böhme,
Rechenheft II. **Schreiben:** 4 Std. verein. mit Vorschulklasse 1.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Durdaut.

Religion: 2. Std. verein. mit Vorschulklasse 2. **Deutsch:** 8 Std. Durdaut.
Lesen und Schreiben deutscher Schrift nach der Schreiblesemethode. Besprechung der
Lesestücke. Auswendiglernen von kleinen Gedichten. — Hästers' Fibel. **Rechnen:**
7 Std. Durdaut. Der Zahlenkreis von 1—20. Bildung von Reihen mit den Grund-
zahlen im Kreise 1—100.

Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

Abteilung I (IIa. IIb. IIIa.) Jüdische Geschichte: (1 Std. wöchentl.) Von Maimo-
nides bis Mendelsohn. Abteil. II (IIIb. u. IV.) Biblische Geschichte: (1 Std. wöchentl.)
Könige von Juda und Israel und nachexilische Zeit bis Nehemja. Religion: (2 Std.
wöchentl.) Lehre über Gott, Unsterblichkeit der Seele und Offenbarung. Abteil. III
(V und VI). Biblische Geschichte (1 Std. wöchentl.): Die Richter und König Saul.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Technischer Lehrer Hanke.

Abteilung 4 (Vorschule) 2 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. —
Abteil. 3 (VI. und V.) 2 Std. Einfache Frei- und Ordnungsübungen (Gelenkthätigkeit
im Stehen, Geh-, Lauf- und Hüpfübungen). Leichtere Gerätübungen: Freispringen,
Klettern, am Bock, Reck, Barren und Übungen mit dem grossen Schwungseil, hüpfender
Kreis. — Abteil. 2 (IV. und III^b) 2 Std. Zusammengesetzte Freiübungen mit Holz-
stäben; Ordnungsübungen (Durchschlängeln, Wendungen, Schwenkungen, Aufmarschieren,
Abbrechen und Schwenken zum Stern); Riegen-Gerätübungen: Pferd, wagerechte Leiter,

dazu an den Geräten der 3. Abteil. — Abteil. 1. (III., II., I.) 2 Std. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, sowie schwierigere Gerätübungen.

5 Schüler waren vom Turnunterricht befreit.

b) Gesang.

Gesanglehrer Paschke.

5. Sängerkreis: (Vorschule) 2 Std. Gehör- und Stimmbildungsübungen mit Anwendung des Gesangs-Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 4. Sängerkreis: (Sexta) 2 Std. Melodische und rhythmische Übungen mit Anwendung des Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 3. Sängerkreis: (Quinta) 1 Std. Melodische und rhythmische Übungen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. — 2. Sängerkreis: (Sopranisten und Altisten aus Quarta und Tertia) 1 Std. Choräle und zweistimmige Lieder. Einführung in die Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis: (Alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten aus allen Klassen.) Jede Stimme 1 Std. und 1 Std. Gesamtübung. Chöre aus Athalia von Mendelssohn-B., von Grell, Küstner, Kotzold, Bach und Lassus. — Schullieder von Kirsch, Sängerschöre von Greef, Choralheft von Kirsch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

K. P.-Sch.-K., 18. März 1889. Es wird genehmigt, dass die Kandidaten des höheren Schulamts Schulz und Hartmann während des Sommerhalbjahres in 2—3 bzw. 5 Std. wöchentlich unentgeltlich unterrichten.

K. P.-Sch.-K., 8. April. Genehmigung des Aufrückens der Herren Bricke und Teichmann und der Anstellung des Herrn Schulz als letzten ordentlichen Lehrers schon vom 1. April an.

K. P.-Sch.-K., 4. Mai. Der Herr Minister der geistl. Angel. hat unter dem 11. April d. J. dem ersten ordentlichen Lehrer Herforth den Titel „Oberlehrer“ verliehen.

K. Min. d. geistl. Angel., 22. März (2. Mai). In Zukunft sollen Mitteilungen an die Abiturienten über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung unterbleiben und, sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollten, sind sie bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Prüfungskommissar vorzubehalten.

K. P.-Sch.-K., 20. Mai, genehmigt, dass Lehrer, welche an dem 10. Schlesischen Musikfest teilnehmen wollen, beurlaubt werden dürfen.

K. P.-Sch.-K., 28. Mai. Lediglich die in dem Verlage der Fürstbisshöflichen Behörde erschienene Ausgabe des „Breslauer Diözesan-Katechismus“ soll eingeführt werden.

K. P.-Sch.-K., 9. Juni. Überweisung des Kandidaten des höheren Schulamts Kramer an das hiesige Realgymnasium zur teilweisen Vertretung des verstorbenen Prof. Matthaei.

K. P.-Sch.-K., 12. Juni. Dem erkrankten Turn- und Zeichenlehrer Hanke wird Urlaub bis zu den Sommerferien bewilligt und die vorgeschlagene Vertretung desselben genehmigt.

K. P.-Sch.-K., 17. Juni. Mitteilung der für die 9. Direktorenkonferenz ausgewählten Themata und Anweisung, die Gutachten und Protokolle über die vom Lehrerkollegium abgehaltenen Beratungen bis zum 31. Januar einzusenden.

K. P.-Sch.-K., 29. Juni. Mit Rücksicht auf die ungewöhnliche Hitze in den letzten Wochen wird auf Anregung des Herrn Ministers der geistl. Angelegenheiten die Circular-Verfügung vom 18. Juni 1885, die Lüftung der Klassenzimmer betreffend, in Erinnerung gebracht.

K. P.-Sch.-K., 25. Juni. Der Lieutenant der Reserve Kühne wird dem hiesigen Realgymnasium zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen.

K. P.-Sch.-K., 15. Juli. Es wird genehmigt, dass Oberlehrer Burmeister den Vorsitz im hiesigen Gewerbe- und Gartenbau-Verein übernimmt.

K. P.-Sch.-K., 1. August. W. Schröder aus Breslau wird dem hiesigen Realgymnasium behufs Ableistung der Reifeprüfung für Prima überwiesen.

K. P.-Sch.-K., 3. August. Die Schrift des Subrektors Raydt „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ wird zur Anschaffung empfohlen.

K. P.-Sch.-K., 14. September. Mitteilung, dass Seine Majestät der König mittels des Allerhöchsten Erlasses vom 18. August d. Js. die Wahl des Unterzeichneten zum Direktor des städtischen Realgymnasiums zu Grünberg i. Schl. zu bestätigen geruht haben.

K. P.-Sch.-K., 10. Oktober. Der Kandidat des höheren Lehramts Hr. Leopold Hoffmann zu Gleiwitz wird dem hiesigen Realgymnasium überwiesen, um die besoldete Vertretung des Lehrers der Geschichte und Geographie zu übernehmen.

K. P.-Sch.-K., 18. Oktober, genehmigt, dass der Pfarrer Herr Gerntke den katholischen Religionsunterricht erteilt.

K. P.-Sch.-K., 4. November, genehmigt, dass der Kandidat Herr Hartmann 5 Stunden Französisch in IV geben darf.

K. P.-Sch.-K., 12. November. Die Wahl des ordentlichen Lehrers Dr. Leöder in Hirschberg zum zweiten ordentlichen Lehrer am hiesigen Realgymnasium wird bestätigt.

K. P.-Sch.-K., 26. November, genehmigt, dass Oberlehrer Dr. Walther die auf ihn gefallene Wahl zum Kirchenältesten annimmt.

K. P.-Sch.-K., 6. Dezember. Ferienordnung für 1890: Ostern: 29. März bis 14. April; Pfingsten: 23. Mai bis 29. Mai; Sommerferien: 4. Juli bis 6. August; Michaelisferien: 27. September bis 9. Oktober; Weihnachten: 23. Dezember bis 7. Jan. 1891.

K. P.-Sch.-K., 27. Dezember. Im Auftrag des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten wird die Anlegung eines Pflanzengartens für den naturwissenschaftlichen Unterricht empfohlen.

K. P.-Sch.-K., 2. Januar, genehmigt die Einführung der englischen Lehr- und Übungsbücher von Immanuel Schmidt von Ostern ab.

K. P.-Sch.-K., 4. Januar. Die Anschaffung der von Dr. Weidner gegründeten Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen wird empfohlen.

K. P.-Sch.-K., 8. Januar. Junge Leute, die schon Studenten sind, dürfen nicht wieder als Schüler in ein Gymnasium aufgenommen werden, um eine Prüfung (Abiturienten von Realgymnasien die Gymnasialreifeprüfung) nachzumachen, bezw. muss die ausdrückliche Erlaubnis des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums eingeholt werden.

K. P.-Sch.-K., 12. Januar. Verfügung, während der Landestrauer um I. Maj. die Kaiserin und Königin Augusta schwarz zu siegeln.

K. P.-Sch.-K., 17. Januar. Die Zulassung von 5 Oberprimanern zur Entlassungsprüfung zu Ostern wird genehmigt.

K. P.-Sch.-K., 20. Januar. Verfügung, betreffend die Feier des Allerhöchsten Geburtstages.

K. P.-Sch.-K., 20. Januar. Mitteilung, dass der Kanonikus Herr Sockel im Laufe des Jahres den katholischen Religionsunterricht revidieren wird.

K. P.-Sch.-K., 21. Januar. Verfügung, Normalstimmgabeln anzuschaffen und die Instrumente nach ihnen umstimmen zu lassen.

K. P.-Sch.-K., 10. Februar. Aufforderung, einen Lehrer in Vorschlag zu bringen, der sich bereit erklärt, an dem in den Osterferien in Berlin zu veranstaltenden archäologischen Kursus teilzunehmen.



III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Austeilung der Osterzeugnisse erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Primaner Prütz und Langbein, Obersekundaner Dedek, Untersekundaner Lorek, Obertertianer Wulle, Untertertianer Stillner, Quartaner Prochnow, Quintaner Kühn, Sextaner Turner, Vorschüler der 1. Klasse Schmidt, der 2. Laskau, der 3. Römer.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 25. April.

Der Turn- und Zeichenlehrer Herr Hanke musste während des ersten Vierteljahres wegen eines Halsleidens dem Unterrichte fernbleiben. Für den Turnunterricht wurde durch die dankenswerte Bereitwilligkeit der städtischen Behörden eine besoldete Vertretung, und zwar durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Hartmann, ermöglicht. Derselbe, von Herrn Kramer unterstützt, leitete auch im Sommer die zweimal in der Woche veranstalteten Turnspiele.

Am 24. Mai unternahmen die Schüler der Prima und Sekunda unter Führung von vier Lehrern eine Turnfahrt. Bis Neusalz wurde die Bahn benutzt. Von dort wurde durch den Neusalzer Oderwald über den Schlossberg und Weissen Berg nach Saabor marschiert. Die Heimkehr wurde durch Wagen bewerkstelligt. — Die beiden Tertien machten an demselben Tage einen Ausflug nach dem Schlossberg; die Quarta, Quinta und Sexta begaben sich auf verschiedenen Wegen nach dem Oderwald, alle Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrer.

Am Abend des 24. Mai entriss ein jäher Tod den Herrn Prorektor Professor Matthaei seiner Familie, der Stadt, den Kollegen und seinen Schülern. Am 27. Mai versammelte der Direktor Herr Dr. Pfundheller sämtliche Klassen des Realgymnasiums zu einer Trauerfeier für den teuern Entschlafenen, in welcher er ein ergreifendes Bild des ehrwürdigen, rüstigen Greises, des von Liebe zu seinem Beruf durch und durch erfüllten Mannes entwarf:

Der Entschlafene ist mit der Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Anstalt auf das engste und bedeutungsvollste verknüpft.*) Zu Johannis 1853 wurde er an die damalige Realschule zu Grünberg berufen, an welcher er im Jahre 1873 zum ersten Oberlehrer und Prorektor ernannt wurde. Im Jahre 1884 wurde ihm in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und pädagogischen Leistungen der Professortitel verliehen. Von Michaelis 1883 bis Ostern 1884 verwaltete er vertretungsweise das Direktorat. — 36 Jahre lang hat der Entschlafene sein gediegenes Wissen und Können in den Dienst unserer Schule gestellt, hat mit gleichstrebenden Kollegen die junge Anstalt mit der ihm eignen Rüstigkeit und Zähigkeit zu heben verstanden, hat die Genugthuung gehabt, dass dieselbe, nicht am wenigsten infolge seiner nie ermüdenden Pflichterfüllung, im Jahre 1860 zu einer Realschule erster Ordnung erhoben wurde, und hat mit Freuden im Jahre 1882 die Umwandlung derselben in ein Realgymnasium begrüßt. Die erste Bedingung für die Verwirklichung der hohen Aufgabe der Schule ist, dass der Unterweisende selbst eine sittliche Persönlichkeit ist, von ausgeprägter Willensrichtung, von festem Urteil, von männlicher Überzeugungstreue. Eine solche fest ausgeprägte Persönlichkeit war der teure Amtsgenosse. So hat er nicht bloss aus dem reichen Schatz seines Wissens seinen Schülern Kenntnisse mitgeteilt, sondern auch durch die stille Macht seiner sittlichen Persönlichkeit nachhaltigen Einfluss auf das Gemüts- und Willensleben seiner Schüler ausgeübt und hat inmitten des mannigfachen Wechsels der Direktoren und Lehrer unter allen Veränderungen den sicheren Halt gebildet, in dem die Traditionen der Schule sich vereinigten: als das feste Verbindungsband zwischen den Kollegen, als der Hüter der Zucht und Ordnung unter den Schülern. Als treuer Gatte und Vater hat er seiner innig von ihm geliebten Familie den ganzen Reichtum seines inneren Wesens erschlossen; in seinem von wahrer Gottesfurcht ge-

*) Der Lebenslauf des Verstorbenen bis zu seiner Berufung nach Grünberg ist im Programm vom Jahre 1854 S. 27 abgedruckt.

tragenen und von herzlicher Liebe erfüllten Familienleben ruhten die starken Wurzeln seiner Kraft. Sein von Liebe zum Herrn und seiner Kirche erfülltes Herz liess ihn thätigen Anteil nehmen an dem Leben unserer evangelischen Gemeinde. Er hat für die kirchlichen Interessen unserer Stadt als langjähriges Mitglied des Kirchenrats in Segen und mit Erfolg gewirkt. Ein Segen ist sein langes und von steter Arbeit erfülltes Leben aber auch für die ganze Stadt gewesen. Wo es galt ein gemeinnütziges Werk zu fördern, da ertönte seine gewichtige Stimme und fand willig Gehör; wusste man doch, dass keinerlei Sonderinteressen ihn bestimmten, sondern dass allein die Rücksicht auf das von ihm als wahr und richtig Erkannte ihn leitete. So ist er dahingeschieden, der liebende Gatte und Vater, der gottbegnadete Lehrer, der treue Freund und Amtsgenosse, der ernste, aufrichtige Christ, der von inniger Liebe zu Kaiser und Reich erfüllte Patriot, der wohlmeinende, hochherzige Mitbürger. — Er ruhe in Frieden!

Zur Erteilung des geschichtlichen und geographischen Unterrichts wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Kramer vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium dem Realgymnasium für den Sommer überwiesen.

Am 15. Juni, dem Todestage Sr. Maj. des Kaisers und Königs Friedrich III., fand eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Walther die Ansprache an die Schüler hielt.

Die durch den Tod des Herrn Professor Matthaei erledigte Oberlehrerstelle wurde durch Aufrücken der Herren Prof. Dr. Staupe, Oberlehrer Dr. Walther, Oberlehrer Burmeister, Titular-Oberlehrer Herforth, der dadurch in eine etatsmässige Oberlehrerstelle einrückte, und des zweiten ordentlichen Lehrers Herrn Sachsze besetzt. Als zweiter ordentlicher Lehrer wurde Herr Dr. Leeder gewählt, jedoch erfolgte die endgültige Wahl so spät, dass, nachdem Herr Kramer zu Michaelis nach Chile gegangen, eine neue Hilfskraft herangezogen werden musste. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium überwies der Anstalt für das Winterhalbjahr den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Leopold Hoffmann vom Königlichen Gymnasium zu Gleiwitz. Da Herr Dr. Leeder zu Ostern sein Amt übernimmt, so verlässt uns Herr Hoffmann zu Ostern d. J. wieder. Er hat sich der ihm übertragenen, nicht leichten Aufgabe, Geschichte und Geographie in allen Klassen zu unterrichten, mit grossem Eifer unterzogen. Möge es ihm bald gelingen, eine seinem guten Lehrgeschick entsprechende, dauernde Beschäftigung zu erlangen!

Am 29. Juni wurde der Unterzeichnete von dem wohlwöblichen Magistrat Grünbergs zum Direktor des hiesigen Realgymnasiums gewählt. Die Wahl wurde durch die Kabinettsordre vom 18. August von Sr. Majestät dem Kaiser und König bestätigt.

Am 15. August verlor die Schule einen hoffnungsvollen Schüler, den Quartaner Siegbert Laskau, durch den Tod.

Das Sedanfest wurde in der gewohnten Weise gefeiert. Am 2. September, 7 Uhr morgens, zogen die Schüler des Realgymnasiums und der Vorschule in geschlossenem Zuge mit Musik durch die Stadt, um sich nach dem Oderwald zu begeben, wo sie gegen 11 Uhr eintrafen. Nach dem Mittagessen trug der Sängerkhor patriotische Lieder vor und im Anschluss daran hielt der Oberprimaner Langbein seinen mit dem ersten Preise gekrönten Sedanvortrag. Darauf wurde ein Turnfestreiten ausgeführt, an welchen sich Turnübungen der einzelnen Riegen anschlossen. Die auch in diesem Jahre von den städtischen Behörden zur Feier des Sedanfestes für das Realgymnasium freundlichst bewilligten 40 M. wurden zu Prämien für gute Sedanvorträge und für gute Leistungen im Turnen verwendet. Der Direktor verteilte Prämien an die Oberprimaner Langbein, Hoppe, Aust und an den Unterprimaner Dedek.

Am 29. September nahm der bisherige Direktor, Herr Dr. Pfundheller, von Lehrern und Schülern der Anstalt Abschied, um einem ehrenvollen Rufe als Direktor des Realgymnasiums in Barmen zu folgen. Herr Prorektor Professor Dr. Staupe sprach ihm im Namen der Anstalt den Dank aus für die Verdienste, die er sich um das Gedeihen der Schule, um die sittliche Erziehung und geistige Bildung der Jugend erworben hat. Dieses Verdienst ist auch von der vorgesetzten Behörde durch Worte

warmer Anerkennung gewürdigt worden. Die Schule wird ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Am 9. Oktober fand die feierliche Einführung des Unterzeichneten durch den Königlichen Kommissar, Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe statt. Es hatte sich in der Aula ausser den Lehrern und Schülern der Anstalt eine zahlreiche Versammlung von Vertretern des Staats, der Kirche, der Stadt und von Freunden der Schule eingefunden. Nachdem ein Choral gemeinsam gesungen und ein Psalm von Herrn Oberlehrer Dr. Walther verlesen worden war, betrat Herr Provinzial-Schulrat Hoppe die Rednerbühne, wies in beredten Worten nach, dass die Realgymnasien trotz des auf das Realistische weisenden Namens eine allgemeine und ideale Bildung ihrer Schüler anstreben und verpflichtete alsdann den neuen Direktor, indem er ihm die Bestallungsurkunde überreichte, durch Handschlag zu unverbrüchlicher Treue gegen Se. Majestät den König und zu gewissenhafter Führung des ihm anvertrauten Amtes. Nachdem darauf der Herr Bürgermeister Dr. Fluthgraf im Namen der Stadt und Herr Prorektor Professor Dr. Staupe im Namen des Lehrer-Kollegiums den Unterzeichneten herzlich begrüsst hatten, sprach der Direktor den königlichen und städtischen Behörden seinen Dank für die Wahl und die Königliche Bestätigung aus, und entwickelte dann seine Ansicht über die Stellung und Aufgabe der Realgymnasien. Zwischen den einzelnen Reden wurden vom Schülerchor unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Paschke Motetten zu Gehör gebracht. Das vom Sängerkhor vorgetragene „Amen, Amen“ schloss die Feier.

Über den Lebenslauf des Unterzeichneten ist hier folgendes zu berichten:

Hans Raeder wurde am 4. Januar 1849 zu Berlin geboren, besuchte das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster und die Friedrich-Wilhelms-Universität. Nachdem er eine Zeit lang Hauslehrer in dem Institut des Dr. Reetzke in Berlin gewesen, ging er nach England, wo er Assistant-master in einer Schule zu New-Southgate war und von dort nach Glasgow als Hauslehrer in einer englischen Familie. Von Michaelis 1873 bis Ostern 1875 verwaltete er die Stelle des Lehrers der neueren Sprachen an dem Realprogymnasium zu Wrietzen a. O. und machte von dort aus im Juni 1874 in Berlin die Prüfung pro facultate docendi. Ostern 1875 wurde er als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium und Realprogymnasium zu Wandsbek angestellt, Ostern 1882 wurde er dort Oberlehrer und wirkte in dieser Stellung, bis er durch das Vertrauen der hiesigen städtischen Behörden zum Direktor erwählt wurde. Am 22. Dezember 1886 hatte er sich in Kiel die philosophische Doktorwürde erworben auf Grund der Abhandlung „Die Tropen und Figuren bei R. Garnier, ihrem Inhalt nach untersucht und in den römischen Tragödien mit der lateinischen Vorlage verglichen.“

Im Winterhalbjahr übernahm Herr Pfarrer Gerntke den katholischen Unterricht als Nachfolger des von hier versetzten Erzpriesters Herrn Adler.

Am 18. Oktober fand vor Beginn des Unterrichts in der Aula eine Feier zum Andenken an den Hochseligen Kaiser Friedrich statt. Die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Burmeister.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war nach Weihnachten infolge des Auftretens der Influenza kein sehr erfreulicher. Mehrere Tage lang fehlten gleichzeitig vier Lehrer, so dass es nur durch die höchste Anspannung der Kräfte der gesunden Herren gelang, eine ernste Störung des Unterrichts zu vermeiden.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula durch einen Festakt gefeiert, bei welchem der Unterzeichnete die Festrede hielt.

Am 8. und 22. März fanden am Schluss des Unterrichts Erinnerungsfeiern für weiland Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm I. statt, bei welchen die Herren Oberlehrer Herforth und Realgymnasiallehrer Sachsze Ansprachen hielten.

Am 12. März wurde unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Prütz und Langbein wurde dieselbe erlassen, Hoppe, Schulz und Aust bestanden sie.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1889/90.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.			
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	3	4	15	12	25	25	28	38	29	179	34	21	18	73
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	1	—	4	5	4	2	3	5	6	30	—	1	—	1
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	7	3	15	15	18	25	20	29	136	21	18	—	39
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	5	2	2	12	22	6	1	17	24
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1889/90	6	7	8	19	21	31	34	30	44	200	32	18	17	67
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	—	—	—	—	2	3	1	9	—	—	—	—
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	5	5	8	19	22	31	33	28	43	194	32	18	17	67
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	2	1	1	1	7	1	—	1	2
11. Besuch am 1. Februar 1890	5	4	8	18	22	29	32	28	42	188	32	19	17	68
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890	20,27	17,07	17,88	16,42	15,66	14,45	13,06	11,58	10,38	—	9,30	7,91	6,94	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	160	22	—	18	136	63	1	54	7	—	6	60	6	1
2. Am Anfang d. Winterhalbjahres	157	22	—	15	134	59	1	54	7	—	6	60	6	1
3. Am 1. Februar 1890	152	22	—	14	128	59	1	54	8	—	6	61	6	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1889: 8; davon sind zu einem bürgerlichen Beruf übergegangen: 5.

Bemerkungen: 1. Als Termin für die Besuchszahlen unter Nr. 4 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche, unter Nr. 8 der 8. Oktober.

2. Das Zeichen \sim bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

103. Albert Hoppe, geboren den 14. Juni 1869 zu Grünberg i. Schl., katholischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Hoppe zu Grünberg, war 12 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Er will sich dem Postfach widmen.

104. Otto Schulz, geboren den 7. Oktober 1866 zu Deutsch-Nettkow, Kreis Crossen, evangelischer Konfession, Sohn des Gastwirts Schulz zu Deutsch-Nettkow, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Er will sich dem Steuerfach widmen.

105. Karl Prütz, geboren den 12. Februar 1871 zu Petersdorf bei Zobten, evangelischer Konfession, Sohn des Försters Prütz zu Gross-Reichenau bei Naumburg a. B., war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Die mündliche Prüfung wurde ihm erlassen. Er will sich dem Ingenieurfach widmen.

106. Friedrich Langbein, geboren den 6. Oktober 1870 zu Zittau, evangelischer Konfession, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Langbein zu Zittau, war 8 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Die mündliche Prüfung wurde ihm erlassen. Er will Mathematik und Physik studieren.

107. Walter Aust, geboren den 7. Januar 1871 zu Neusalz a. O., evangelischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Aust zu Neusalz a. O., war 7 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Militärdienst widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Oberlehrers Herforth, vermehrte sich in diesem Jahre von 5144 auf 5230 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Festschrift zur Feier der 29. Hauptvers. des Vereins deutscher Ingenieure, von Herrn Gewerberat Frief; Scott, tales of a Grandfather, ausgewählt und erklärt von Dr. E. Pfundheller, von dem Herrn Herausgeber; Beiträge zur Geschichte der Saldria in Brandenburg a. d. H., von der Saldern'schen Schule in Brandenburg a. d. H.; Herzog, Stoff zu stilistischen Übungen und Rochholz, deutsche Arbeitsentwürfe, von Frau Realgymnasiallehrer Decker; mehrere Programmarbeiten von Herrn Realgymnasiallehrer Dr. Pilz in Görlitz.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Langbein, pädag. Archiv; Strack, Centralorgan f. d. Interessen des Realschulw.; Schlömilch und Kantor, Zeitschrift für Math. u. Phys.; Wiedemann (Poggendorf), Annalen; Fleckeisen und Masius, neue Jahrb. f. Philol. und Pädag.; Herrig, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschr. des Ver. f. Gesch. und Altert. Schlesiens; v. Sybel, historische Zeitschr.; Umlauf, d. Rundschau f. Gesch. und Geogr.; Leo, Jahrb. der deutschen Shakesp.-Gesellschaft; Gröber, Zeitschr. f. rom. Philol.; Franco-Gallia, Org. f. fr. Spr. und Litt., Mushacke, Schulkalender.

Angekauft wurden ferner: Herder, ed. Suphan, 30. und 31. B.; Klussmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen; allgemeine deutsche Biographie 26., 28. und 29. B.; Cod. dipl. Silesiae 14. u. 15. B.; Grünhagen, Wegweiser d. d. schles. Geschichtsqu.; Grotfend, Stammtafeln der schles. Fürsten; Kern, Dramen als Schullektüre; zur Reform des Unterrichts in d. d. Satzlehre; Zustand und Gegen-

stand; die 5. Dir.-Vers. in d. Pr. Sachsen u. d. d. Satzlehre; Leitfaden f. d. Anfangsunterricht i. d. d. Gramm.; die deutsche Satzlehre, 2. Aufl.; Goethes Lyrik; Polack, Dichtungen in Poesie und Prosa erläutert f. Schule und Haus, 3. B.; Polack und Frick, epische und lyrische Dichtungen erl. f. d. Oberklassen, 1. u. 2. Abt.; Frick, Wegweiser durch die klass. Schuldramen, 1. Abt.; Naumann, Anl. z. Abf. d. Aufs.; Breslauer philol. Abh., 4. B.; Prölss, Shakespeare's Jul. Caes. und Macbeth erläutert; Cosack, Materialien zu Lessings Hamb. Dramat.; Niemeyer, d. Aufsatzentwürfe, 2 Teile; Wiese, Bildung des Willens; Leimbach, Schulreden; Sander, Lexikon der Pädagogik; Schiller, Handbuch d. prakt. Päd.; Raydt, englische Schulbilder; Verhandlungen der Direktoren-Versamml., 31.—32. B.; Bornemann, Schulandachten; Düntzer, Schillers Braut v. Mess. erl.; Verhdl. d. 8. d. Geographentages; Wundt, Ethik; Klöpffer, engl. Synonymik; Wilmanns d. Schulgramm.; Meyer-Markau, Fremdwort und Schule; Rümelin, Berechtigung der Fremdwörter; Loos, Bedeutung der Fremdwörter f. d. Schule; Süpfe, deutscher Kultureinfluss auf Frankreich, 1. B., 2. B. 1. Abt.; Schmidt, Elementarbuch d. engl. Sprache; engl. Schulgr.; Übungsbeispiele zur engl. Syntax.

2. Die **Schülerbibliothek** unter Verwaltung der Ordinarien Oberlehrer Dr. Walther, Sachsze, Schulz, Teichmann und Bricke. Angekauft wurden: B. Stade, Geschichte des Volkes Israel. B. 2; Th. Schiemann, Russland, Polen, Livland bis zum XVII. Jahrh., B. 2; H. Prutze, Staatengeschichte des Abendlandes im Mittelalter, B. 2; F. Dahn, Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker, B. 1., 2. und 4; F. Hommel, Geschichte Babyloniens und Assyriens; S. Ruge, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen; J. Lefmann, Geschichte des alten Indiens; Ed. Kammer, ästhetischer Kommentar zu Homer; H. Wauer, der Burggraf von Nürnberg; die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen, 9 Hefte. Gesamtzahl 635. Franz Heier, aus dem neuen deutschen Reiche, Band VII. u. VIII. Kaiser Friedrich I. und Kaiser Heinrich VI. — Ausserdem wurde eine Anzahl beschädigter Bücher ergänzt.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** standen a) unter Aufsicht des Realgymnasiallehrers Bricke, b—e) unter Aufsicht des Oberlehrers Burmeister.

- a) Die physikalische Sammlung erhielt durch Ankauf: 1 Glasscheibe für die Elektriermaschine von Holtz, 2 Schraubenzieher, 1 Glühlampe, 1 Projektions-Wellenmaschine, 1 Stromregulator, 1 Kasten, 2 Crookesche Apparate.
- b) Die chemische Sammlung erhielt folgenden Zuwachs: 1 Trockencylinder, 1 Destillierapparat, 2 Fitrierstative, 1 Kolbenträger, 1 Reagierglasgestell, 1 Bunsenapparat zur Umkehrung der Natrium-Linie, 1 Trockenkasten, 1 eiserne Flasche, Geschenk des Herrn Stadtrat Schroeder. Die Glas- und Porzellangeräte wurden ergänzt.
- c) Die mineralogische Sammlung: 19 Mineralien, darunter 3 als Geschenk des Herrn Mineralogen Mende.
- d) Die botanische Sammlung: 12 Meeresalgen, Geschenk des Herrn Stadtrat Schroeder.
- e) Die zoologische Sammlung: 5 ausgestopfte Lurche, 1 Porzellanschnecke, Geschenk des Obertertianers Bromme.

4. Die Gerätschaften für den Zeichenunterricht, unter Aufsicht des Herrn Hanke, wurden in ihrem Bestande erhalten.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Paschke, wurde vermehrt durch: 4 Klavierauszüge und Chorstimmen zu Athalia v. Mendelssohn und durch Motetten v. Klein.

6. Die **geographische Sammlung**, unter Aufsicht des Herrn Professor Matthaei, später der Herren Kramer und Hoffmann, wurde durch 4 Generalstabskarten von Crossen, Züllichau, Sommerfeld und Grünberg vermehrt. Ausserdem wurde ein Kartenschrank angeschafft.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1890/91 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neuesten bzw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

Vorschule.

- Religion: Schulz, Biblisches Lesebuch, herausg. v. Klix. I.
- Deutsch: Paulsiek, Lesebuch. I. — Paulsiek, Lesebuch. II. — Haesters Fibel. III. Rechtschreibung. I u. II. Liederbuch v. Kirsch, 1. Heft. I.
- Rechnen: Böhme, 1. Heft III, — 2. Heft II, — 2. u. 3. Heft I.

Realgymnasium.

- Religion: Bibel. VI—I. Noack, Hilfsbuch. II u. I. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. VI—IV. Stolzenburg, Geistliche Lieder. VI—I.
- Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—III. Rechtschreibung. VI—I. Homers Ilias, Deutsch (wünschenswerte Ausgabe: die Ilias in verkürzter Form), herausg. von Weissenborn. Schillers Gedichte. II. Goethes Gedichte. II. Schillers Maria Stuart. II. Goethes Hermann u. Dorothea. II. Viehoff, Handbuch der deutschen Nat.-Litt. I. Goethes Tasso. I. Lessings Laokoon. I. Sophokles Antigone. I.
- Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert, herausg. von A. Seyffert u. Fries. VI—I. (Auflage 30—33.) Ostermann, Übungsbuch. VI—III. (neueste Auflage.) Weller, Lesebuch aus Herodot. Caesar, de bello Gallico ed. Walther (mit Anmerkungen). Lateinisches Lexikon, v. Georges (kleinere Ausgabe). U. III—I. Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lat. für Ob.-Tert. u. Unt.-Secunda. II. Sallust. bell. Jug., herausg. v. Koppes. II. Ovid. Metamorph., herausg. v. Siebelis. II. Livius lib. XXVIII—XXX, ed. Teubn. I. Vergil. Aen. lib. IV., herausg. v. Kappes. I. Horat. Od., herausg. v. Noack. I.
- Französisch: Plötz, französische Elementargrammatik. V—IV. Plötz, fr. Schulgramm. U. III—I. Voltaire, Histoire de Charles XII. Von E. Pfundheller. (Weidmann) III.

- Béranger, Auswahl seiner Lieder. Von A. Kühne, 2. Aufl. (Weidmann) U. II.
 Voltaire, Siècle de Louis XIV. Von E. Pfundheller, I. Teil. U. II.
 " " II. Teil. O II u. I.
 Racine, Athalie (Ausgabe B. v. Velhagen u. Klasing) O II.
 Molière, l'Avare (Ausgabe B. v. Velhagen u. Klasing) I.
 Corneille, le Cid (Ausgabe B. v. Velhagen u. Klasing) I.
- Englisch:
 J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache. U. III.
 R. Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache. O III—I.
 W. Scott, Tales of a Grandfather, herausg. v. Pfundheller. O III.
 W. Irving, Sketch Book, Teil I, ed. Pfundheller. II.
 Macaulay, History of England, Teil III, herausg. v. Meffert. I.
 Shakespeare, Julius Caesar, herausg. v. Fritsche (Weidmann) I.
 Shakespeare, Merchant of Venice, herausg. v. Schmidt (Weidmann) I.
- Rechnen und Mathematik:
 a. Böhme, Rechenbücher. VI—U III. }
 Koppe, Planimetrie. IV—I. }
 Koppe, Arithmetik u. Algebra. U III—I. } neueste Auflage.
 Koppe, Trigonometrie von II—I. }
 Koppe, Stereometrie von II—I. }
 Lübsen, Höhere Geometrie. I. }
 August, Logarithmentafel. I. u. II. }
- Naturkunde:
 Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. VI—U II.
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. O II u. I.
 " Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Trappe, Schul-Physik (neueste Auflage). II—I.
- Geschichte und Geographie:
 Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, (a. alte Geschichte,
 b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte). I. O II. U II.
 Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.
 O u. U III.
 Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. IV.
 v. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C). I—III.
 v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A). IV—VI.
- Gesang:
 Choralheft v. Kirsch. VI—I.
 Liederbuch v. Kirsch, 1. Heft. VI.
 " " " 2. Heft. V.
 Chorlieder v. Greef, 1. Heft. IV, III.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: a) auf stiftungsmässige Freistellen 444 M., b) mit Rücksicht auf vierte Brüder 108 M., zusammen also 552 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 131,25 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 118 M., sowie das der Atzler-Stiftung im Betrage von 33,77 M. wurden während des Sommerhalbjahres einem Studenten der Universität Greifswald, einem früheren Schüler der Anstalt verliehen.

Im Winterhalbjahr erhielt das erstere ein Student der Universität Berlin, ebenfalls ein früherer Schüler des Realgymnasiums, die Zinsen des letzteren wurden zum Kapital geschlagen.

Ende März findet zum Besten der Unterstützungskasse voraussichtlich ein Konzert statt, bei welchem Athalia von Mendelssohn vom Sängerkhor der Anstalt unter Mitwirkung von gesangeskundigen Damen unserer Stadt und unter Leitung des Herrn Paschke vorgetragen werden wird.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 15. März).

Kassenbestand nach Programm XXXVI	235 M. 35 Pf.
Obersekundaner Weinert	10 -
Obersekundaner Wenzel	2 -
Oberprimaner Salomon	6 -
Überschuss der Schüler-Sammlungen für den Sedantag	16 - 30 -
Überschuss der vom Magistrat für den Sedantag gewährten 40 M.	2 - 50 -
Herr Banquier Abraham	30 -
- Justizrat Leonhard	6 -
- Kaufmann und Stadtverordneter Boas	6 -
- Stadtrat Engmann	10 -
- Ehren- und Landesältester von Zimmermann	10 -
- Fabrikbesitzer Gruschwitz	20 -
- Fabrikbesitzer Blakeley	6 -
- Rechtsanwalt Kleckow	6 -
- Rechtsanwalt Creutzberger	6 -
- Kaufmann und Stadtverordneter Hugo Salomon	6 -
- Kaufmann Heinrich Salomon	6 -
- Fabrikbesitzer Jancke	20 -
- Fabrikbesitzer Beuchelt	10 -
- Kaufmann und Stadtverordneter Staub	10 -
- Kaufmann und Stadtverordneter Mannigel	10 -
- Fabrikbesitzer Ribbeck	10 -
- Louis Laskau	30 -

Summa 474 M. 15 Pf.

Ausgaben (bis 15. März).

Für Unterstützungen und Schulzwecke	93 M. 23 Pf.
Abzahlung auf die Schulfahne	39 - 52 -
Rechnung für die Ostern 1889 verliehenen Prämien	59 - 25 -
Insertion der Todesanzeige des Prof. Matthaei in verschiedenen Zeitungen	26 - 90 -
Für das Begräbnis des Prof. Matthaei	53 - 25 -

Summa 272 M. 15 Pf.

Einnahmen 474 M. 15 Pf.

Ausgaben 272 - 15 -

Bestand am 15. März 1890 202 M. — Pf.

Der gegenwärtige Stand der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse beträgt 2769 M. 16 Pf.

Allen Wohlthätern der Schule, welche durch ihre freundlichen Zuwendungen die oben genannten Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums meinen herzlichsten Dank aus.



VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler der Anstalt.

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist ebenso sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zulässige Mass der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenlehrer persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

Die Abiturienten werden Freitag, den 28. März, 4 Uhr nachmittags entlassen, das Schuljahr schliesst Sonnabend, den 29. März, mit Censur und Versetzung; das neue beginnt Montag, den 14. April, morgens 7 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich noch Sonnabend, den 5. und 12. April von 9 bis 11 Uhr vormittags im Amtszimmer des Realgymnasiums bereit. Die Prüfung und Aufnahme aller angemeldeten Schüler erfolgt Sonnabend, den 12. April, von 9 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. (über 12 Jahre alte Schüler) Wiederimpfungsschein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Geeignete Pensionen werden von mir nachgewiesen.

Der Realgymnasial-Direktor
Dr. Raeder.